

### Konzert zugunsten des Hilfskomitees für das bulgarische Rote Kreuz.

„Bulgarisches Rotes Kreuz, es lindert Leid und Schmerzen im Sinne seiner gütigen Königin; heut' nehme es von treuen Wiener Herzen ein kleines Schärlein Wiener Liebe hin.“ — Diese Worte des von Karl v. Zeska verfassten und von Hofchauspieler Reimers' schwungvoll vorgetragenen Prologes — sie durften als Motto gelten für das Programm des außerordentlich schönen Wohltätigkeitskonzertes. Das Wiener Herz, das eine offizielle Veranstaltung gar nicht anders eröffnet wissen will als mit dem Kaiserliche, es freute sich auch mit der schlichten bulgarischen Hymne und atflamierte sie lebhaft. Und der Vorzug des Programms, die

erlebene Sorgfalt seiner Zusammenstellung, zeigte auch wieder das dankbare Wiener Herz. Es schlägt warm für seinen Lieb-ling Richard Mayr, der mit dem Vortrag zweier Opernarien alle Zuhörer entzückte — wie viele hätten lieber Lieder von ihm singen hören wollen — es jubelte der herrlichen Stimme der Frau Jeriza zu, diesem immer mehr aufblühenden Wunder weiblicher Gesangkunst, es fühlte mit dem Zauber, der in der Gralserzählung liegt und der durch den mächtigen Tenor Bela v. Körnely wesentlich gesteigert wurde, es folgte willig dem brillanten Klavierspiele des ausgezeichneten Pianisten Foerster und es dankte dem Orchesterdirigenten Löwe für seine und des Konzertvereines Orchesters erfolgreiche Mühewaltung. Nach jeder Vortragsnummer rauschte stürmischer Beifall durch den dicht gefüllten Saal und so mochte es nur ganz natürlich erscheinen, daß fast allen Künstlern Zugaben abgenötigt wurden. \* \*

Der Veranstaltung, die den Charakter eines großen gesellschaftlichen Ereignisses trug, wohnten bei: Erzherzogin Maria Annunziata, Erzherzogin Isabella, Prinzessin v. Parma, Erster Obersthofmeister Fürst Montenuovo, Prinz Franz von und zu Liechtenstein, Minister des Aeußern Baron Burián, Ministerpräsident Graf Stürgkh, Unterrichtsminister Ritter v. Hussarek, Finanzminister Dr. Karl Ritter v. Leth, der deutsche Botschafter v. Tschirschky und Gemahlin mit dem Personal der deutschen Botschaft, der bulgarische Gesandte Tonstchew, Gräfin Randine Berchtold, FML. Löbl u. v. a.